



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Ali Al-Dailami
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Susanne Baumann
Staatssekretärin

Berlin, den 14. März 2022

Schriftliche Fragen für den Monat Februar 2022
Frage Nr. 03-057

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

Ihre Frage:

Welche Erkenntnisse (auch geheimdienstliche) liegen zum Einsatz von Streumunition (aufgeschlüsselt nach Waffensystem und Munitionstyp) in der Ukraine durch die russische Armee vor, die erstmalig dokumentiert am 24. Februar 2022. in zivilen Gebieten (<https://www.hrw.org/de/news/2022/02/28/ukraine-russische-streumunition-trifft-krankenhaus>) eingesetzt worden sein soll, und welche weiteren Orte sind durch den Einsatz von Streumunition betroffen (Bitte chronologisch auflisten)?

beantworte ich wie folgt:

Die Bundesregierung verfügt über keine eigenen über Medienberichterstattung sowie Berichte von Nichtregierungsorganisationen (unter anderem Amnesty International, Human Rights Watch) hinausgehenden Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung.

Die Bundesregierung verurteilt zusammen mit den anderen Vertragsstaaten des Übereinkommens über Streumunition (Oslo-Übereinkommen) und im Einklang mit dem Ziel und den Bestimmungen des Übereinkommens jeden Einsatz von Streumunition beim Krieg Russlands gegen die Ukraine. Die Bundesregierung setzt sich weiter gegen den Einsatz dieser unterschiedslos wirkenden Waffen ein, die in vielen Konfliktgebieten verheerende Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung haben.

Auch jenseits des Übereinkommens über Streumunition verbietet das humanitäre Völkerrecht Angriffe, die gegen Zivilisten gerichtet sind oder unterschiedslos gegen Zivilisten wirken.

Die Bundesregierung fordert Russland in aller Deutlichkeit auf, seine Kriegshandlungen unverzüglich und vollständig einzustellen, seine Angriffe auf Zivilbevölkerung und zivile Infrastruktur sofort zu beenden und sein Militär umgehend aus der Ukraine abzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

S. Darnum